

# Die etwas anderen Kurzmeldungen



**Dieser Teil ist  
unserem Kollegen  
Herbert Langthaler  
gewidmet.  
Wir Kolleg:innen  
wünschen ihm alles  
Gute für die Pension!**

## **Schule als Ort für Alle**

Durch Herbert habe ich meinen Platz in der *asylkoordination* erworben. Wir durften uns bei der Konzeption einer schulinternen Fortbildung für Wiener Volksschullehrer:innen kennenlernen. Sofort kam ich in Kontakt mit Herberts großem Engagement und Elan Ideen zu spinnen und umzusetzen. Das Ziel dieser Fortbildung war, Schule als Ort für ALLE zu begrei-

fen, sowie konstruktiv und gemeinsam Vorurteile und Rassismus abzubauen. Als gemeinsame Kolleg:innen verfolgten wir dieses Ziel auch gemeinsam mit unseren Schulworkshops und der Sommerakademie weiter. Herbert hat für diesen Bereich so wichtige Arbeit geleistet und uns Nachfolger:innen den Weg geebnet. Danke, Herbert!  
*(Carolina Pircher)*



### **Austausch von Schreibtisch zu Schreibtisch**

Im Büro war es mit Herbert nie still, diese Konstante im Büro fehlt bereits. Ob es darum ging, Projektideen, Projektumsetzungen oder Abschlussberichte zu besprechen oder Feedback zu den eigenen Ideen zu bekommen - Herbert war stets ein super „sparing partner“, der immer mitdachte. Wir brachten etwa unseren Charitylauf - den Lebenslauf - gemeinsam auf Schiene, entwickelten Konzepte, um Refugee Community Organisationen zu stärken oder leiteten gemeinsam erfolgreich die KIND ist KIND Kampagne. Im Austausch konnten wir gemeinsam unzählige Projekte erfolgreich umsetzen. Aber auch Privates fand täglich von Schreibtisch zu Schreibtisch plaudernd Platz. An

diese neue Bürostille muss ich mich nach Herberts Pensionierung erst gewöhnen.

*(Lisa Wolfsegger)*

### **Rassismus geht uns alle an!**

Nicht nur auf der Straße, sondern vor allem in Institutionen und an unseren Schulen hat Herbert schon früh gegen Rassismus gekämpft. Während sich Medien und Politiker\*innen darüber stritten, ob es in Österreich überhaupt ein Problem mit Rassismus und dem Umgang mit Geflüchteten gibt, gab Herbert einen Schulworkshop nach dem anderen. Mit Projekten wie „Schule ohne Rassismus“ und der „Sommerakademie: Rassismuskritische Schule“ leistete er nicht nur wichtige Sensibilisierungsarbeit,

sondern ebnete gemeinsam mit anderen Vorreiter:innen den Weg für eine rassismuskritischere Bildung in Österreich. Wir können nur hoffen, dass die nächsten Aktivist\*innengenerationen seine Fußstapfen würdig vertreten und wir gemeinsam weitere Meilensteine in der rassismuskritischen Bildungsarbeit erkämpfen.

*(Melanie Kandlbauer)*

### **Könnte-Sollte-Müsste, die Ideenschleuder**

Kein Tag ohne neue Ideen! „Da könnten wir...“, „da sollte man...“, „da müssen wir doch...“ – wenn so ein Satz begann, war er in der *asylkoordination* bis Dezember 2022 zumeist von Herbert. Erstaunlicherweise gelangten die



meisten Könnte-Sollte-Müsste-Ideen dann tatsächlich zur Realitätsreife. Auf das Herbert'sche Könnte-Sollte-Müsste-Konto gehen sämtliche Infoblätter der *asylkoordination*, das dazugehörige Projekt Information hilft, alles, das mit Afghanistan zu tun hat, etliche abgeschlossene Projekte und unsere neue Website (manchmal dauert die Realitätsreife etwas länger). Weiters der erweiterte Vorstand, einige riesige Schreibtische (waren irgendwo gratis zu haben), die Farbe Orange als Farbe der *asylkoordination* und die Grundidee, dass Dinge, die gelesen werden wollen, auch ansprechend aussehen sollen.

Wer wird wohl in Zukunft die Ideen rausschleudert? Noch sind wir gut beschäftigt mit den Alten. Jedenfalls: Auch die Zukunft ist orange.

(Marion Kremle)

### **Die Kaffeemaschine und die kollegiale Seite**

Wenn ich an mein Bewerbungsgespräch denke, so muss ich immer schmunzeln. Irgendwie ist meine Bewerbung untergegangen und erst auf Nachfrage wurde ich spontan eingeladen. So kam ich im Büro an und Herbert empfing mich mit den Worten, „dich haben wir wohl übersehen, weil von Anfang an klar war, dass du in die nähere Auswahl kommst“. Warum ich gerade dieses Beispiel erzähle? Weil es Herberts menschliche Seite zeigt. Obwohl wir uns nicht kannten, hat Herbert es geschafft, sehr schnell ein vertrautes Gefühl herzustellen. Es war ihm immer ein Anliegen, alle Menschen im Büro bestmöglich einzubeziehen. Am ersten Arbeitstag bekam ich sofort die Kaffeemaschine erklärt. Diese Einschulung habe ich über die Jahre unzählige Male beob-

achtet, jede\*r Praktikant\*in oder Kolleg\*innen aus anderen NGOs, sowie Seminarteilnehmer\*in wurde in dieses Gerät mit Hingabe eingewiesen, genauso wie wir stets guten Kaffee im Büro hatten. Herberts fachliche Qualifikation stand und steht ohnedies außer Zweifel, daher von meiner Seite auch Danke für seine/deine fürsorgliche kollegiale Seite!

(Katharina Glawischnig)

### **Biene Herbert**

(Für den folgenden Beitrag muss man sich im Geist die Melodie der Zeichentrickserie Biene Maya vorstellen)

In einem uns bekannten Land, vor langer Zeit bis heutzutage, war'n Ethnologe sehr bekannt, von dem sprach alles weit und breit.

Und dieser Kämpfer, den wir meinen, nennt sich Herbert, großer, frecher, schlauer Autor Herbert, Herbert fliegt durch seine Welt Zeigt uns das, was ihm gefällt Wir vertschüssen heute uns'ren alten Amigo Herbert Dieser große, freche, aktive Herbert Herbert, alle lieben Herbert Herbert, Herbert Herbert, Herbert Herbert, hab eine schöne Pension. (Thomas Haunschmid)

**Herbert Langthaler – CCO der asylkoordination österreich – geht in Pension**

Was soll das für eine Funktion sein, CCO? – der war doch Geschäftsfüh-

rer, CEO, aber das ist ja Geschäftschinesisch. Der Titel, der meiner Meinung nach am besten zu Herbert passen würde, wären wir in diesem Umfeld tätig, ist jedenfalls *Chief Creative Officer*, gelegentlich auch *Chief Charity Officer*. Wie Marion Kremla schon ausführte, an Ideen mangelte es ihm nie. Und Herbert verfügte über ein wertvolles Gut, um Ideen in die Umsetzung zu bringen: Nämlich über ein unglaubliches Netzwerk an Bekannten aus allen Lebensphasen, ganz Wien ein Dorf, und die 1000 interessantesten Menschen hat Herbert sicher schon mal wo getroffen - im Gymnasium oder beim Radio, oder... .So entstanden Charity Dinners, mit großartigen Köchen wie Michael Baiculescu vom Mandelbaumver-

lag, (Verleger fantastischer Kochbücher übrigens,) die unserem Patenschaftsprojekt Spender:innen und viele neue Pat:innen bescherten, eine legendäre Weinverkostung von Gemischtem Satz, von bekannten Wiener Winzern zur Verfügung gestellt, und last not least der Lebenslauf, der Charitylauf der *asylkoordination*, heuer schon in der 6. Auflage, 24. September. Dort war - oder ist, vielleicht auch dieses Jahr wieder - Herbert Langthaler in einem weiteren seiner wirklich vielen Talente zu erleben, als (Co-)Moderator. Kreativität mit Stil, nicht als Selbstzweck, sondern um wichtige Anliegen ernsthaft, glaubwürdig und modern der Öffentlichkeit nahe zu bringen – dieser Herausforderung werden wir uns stellen,





mit einem kritischen Beobachter in der ersten Reihe, oder auf der Bühne.

(Klaus Hofstätter)

### **Die Schwierigkeit der Kurzfassung einer langen Zeit**

Schon der Name Langthaler steht in Spannung zur Aufgabe, eine Kurzmeldung über Herbert zu schreiben, schließlich war er ziemlich lang in der *asylkoordination* aktiv. Nicht nur bei der Vereinsgründung 1991 war er vertreten, sondern in der ehrenwerten Position meiner Stellvertretung, als Obfrau-Stellvertreter, war er auch als Mitglied des Vorstands tätig. 1999 ist Herbert auch zum Team gestoßen und hat ein breites Aufgabefeld abgedeckt. Zentral dabei war Information mittels verschiedener Medien weiterzugeben, als Zeit-

schrift *asyl aktuell*, Infoblätter und - nicht zu unterschätzen – als telefonischen Auskünfte. Dass er sich dabei, wenn so ein Gespräch sich in die Länge zog, zurücklehnte und die Beine am Tisch hochlagerte, gehört ebenso zu meinem Bild von Herbert wie jenes, dass er mit dem Fahrrad, seinem täglichen Fortbewegungsmittel, unterwegs ist. Auch gemeinsam haben wir uns bewegt, bei Demonstrationen, zu Treffen in den Bundesländern oder im Rahmen von transnationalen Projekten ins EU-Ausland. Er wird sich hoffentlich auch in seiner Pension gelegentlich ins Büro bewegen, zum Plaudern, Kaffeetrinken und um auch ein bisschen an der *asyl aktuell* zu arbeiten.

(Anny Knapp)

### **Kämpferischer Vernetzer**

Ein nicht unbeliebtes Ratespiel beginnt in der *asylkoordination*, wenn ein Schlüssel in das Schloß der Bürotür gesteckt wird: Wer kommt da jetzt? Wie resch wird die Tür geschlossen, ist es ein Schlurfen oder ein Stapfen, hört man ein Schnaufen vom Treppensteigen? Herberts Büroeintritt war und ist unverkennbar: Die Türe nicht un laut geschlossen, meist raschen Schritts beschwingt durch den ersten Büroabschnitt, nicht un selten ein Lachen oder eine herzliche Begrüßung.

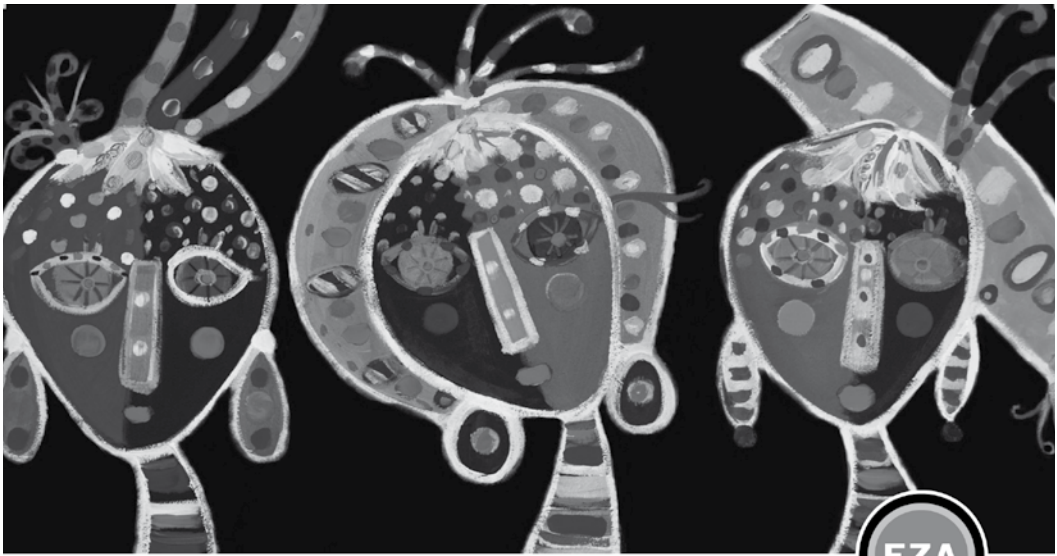
Herbert Langthaler, Sohn eines Försters, Mitglied der 1. Generation der *asylkoordination* war aber nicht selten unter den Ratenden, denn: Begonnen wurde die Arbeit oft früh, denn es gab viel zu tun und viele Ideen umzusetzen. Die *asylkoordination* prägte Her-

bert, um nichts weniger prägte er die *asylkoordination*: Es ist mir bis heute schwer begreiflich, wie jemand so viele Menschen kennen und von Gesprächen mit eben diesen Personen berichten konnte, neben seinen unzähligen umgesetzten Projekten hat er mindestens noch mal so viele Ideen, die noch umgesetzt werden wollten.

Wäre die *asylkoordination* ein Fußballteam, Herbert wäre irgendwas zwischen Mittelfeldregisseur und Libero gewesen. Ein Netzwerkknoten, bei dem viele Infos zusammen gekommen sind um sie dann an die geeigneten Stellen weiterzuleiten. Es ging ihm nicht primär ums Tore schießen, sondern da-

rum, dass Tore geschossen werden. Im Spielfeld der Asylpolitik aus der Defensive rauszukommen, selbstbewusst für etwas zu stehen und das voranzubringen. Aufgegeben wird nur ein Brief bei der Post – auch das hat Herbert oft getan. Informationen verschickt und zusammengeführt. Sein kämpferisches Eintreten für eine Sache, ein gemeinsames Wir mit all den vielen anderen herzustellen, ist stets sein Ziel gewesen. Und dabei nie den Spaß vergessen.

(Lukas Gahleitner-Gertz)



KAFFEE AUS FRAUENHAND

EZA

NATÜRLICH FAIR

Erhältlich im Weltladen und unter [www.eza.cc](http://www.eza.cc)